

AUDI LEAGUE 2024-2025: Bericht zum 4. Spieltag

(2024-10-20)

An diesem Wochenende fand der vierte Spieltag der Audi League statt, an dem es zu einigen überraschenden Resultaten kam. So konnten in den beiden Spitzenspielen sowohl Hueschtert-Folscht gegen Lénger als auch Recken gegen Houwald Kantersiege feiern. Daneben konnte sich Iechternach im Kellerduell knapp gegen Diddeleng durchsetzen, während es in den restlichen Partien Favoritensiege gab:

Sa	Okt 19	14:30	Iechternach	Diddeleng	6-4
Sa	Okt 19	14:30	Nidderkäerjeng	Esch Abol	2-6
Sa	Okt 19	14:30	Lénger	Hueschtert-Folscht	0-6
Sa	Okt 19	14:30	Lëntgen	Berbuerg	1-6
So	Okt 20	15:00	Houwald	Recken	0-6

Außerdem wurde noch ein Spiel des 5. Spieltages vorgezogen:

So	Okt 20	14:00	Hueschtert-Folscht	Lëntgen	6-1
----	--------	-------	--------------------	---------	------------

Lénger – Hueschtert-Folscht: 0-6

Das Duell zwischen Titelverteidiger Hueschtert-Folscht und dem zum erweiterten Favoritenkreis angehörigen Lénger stellte eigentlich das Spitzenspiel dieses Spieltages dar. Von daher hätte man von einem knappen Verlauf ausgehen können, doch dazu sollte es nicht kommen. Die Gastgeber konnten wieder auf Gilles MICHELY zurückgreifen, welcher am vergangenen Wochenende verletzungsbedingt gefehlt hatte. Sein Auftaktspiel gegen Gleb SHAMRUK verlor er in vier Sätzen; spielentscheidend war wohl beim Stand von 1-1 der dritte Durchgang, den Michely knapp mit 9:11 abgeben musste. Am Nebentisch hatte Arlindo DE SOUSA keine Chance gegen Maël VAN DESSEL, sodass H-F schnell mit 2-0 führte. Im hinteren Parkreuz gewann Kevin KUBICA überraschenderweise genau so klar gegen Jim CLOOS, sodass es im Eiltempo 3-0 für die Gäste stand. Das Spiel zwischen dem jungen Aaron SAHR und Altmeister Zoltan FEJER-KONNERTH hingegen verlief knapper als erwartet. Sahr war beim Stand von 1-2 Sätzen nämlich kurz davor, den Entscheidungssatz zu erzwingen, er verlor den vierten Durchgang jedoch knapp mit 11:13. Mit 0-4 aus Lénger' Sicht ging es also in das



Spitzenspiel zwischen Michely und Van Dessel. Hier konnte Michely zwar den ersten Satz für sich entscheiden, Van Dessel steigerte sich dann jedoch und gewann in vier Sätzen. Damit bleibt Landesmeister Van Dessel auch im achten (!) Einzel dieser Saison ungeschlagen. Den Schlusspunkt holte schließlich Fejer-Konnerth mit einem 3-1 gegen Cloos.

Eine Machtdemonstration von Titelverteidiger Hueschtert-Folscht gegen ein in jeder Hinsicht unterlegenes Lénger. Mit etwas mehr Glück in der richtigen Situation hätten diese vielleicht das ein oder andere Einzel gewinnen können, doch von einem Punktgewinn waren sie weit entfernt. H-F hingegen setzt mit diesem Kanter Sieg ein ganz klares Zeichen an die Konkurrenz; allen voran an Berbuerg.

Houwald – Recken: 0-6

Das zweite Spitzenspiel dieses Spieltages versprach ein umkämpftes Duell zu werden, immerhin trafen die beiden Vorjahreshalbfinalisten aufeinander. Bei Recken kam zum ersten Mal in dieser Saison Gene WANTZ zum Einsatz. Direkt im ersten Spiel des Tages sollte es zu einer kleinen Sensation kommen, als Houwalds Benjamin ROGIERS auf Matas SKUCAS traf. Zu den Vorbedingungen: Rogiers hatte bis dato jedes seiner sechs Einzel gewinnen können, und auch gegen Skucas galt er als klarer Favorit. Skucas jedoch spielte wie entfesselt auf, und forderte den Houwalder von Anfang an. Nach vier hochklassigen Sätzen war es dann schließlich Skucas, welcher sich für seine starke Leistung mit einem Sieg belohnen konnte. Ein Traumstart also für Recken, und hier sollte es nicht aufhören. Die nächsten drei Spiele gingen nämlich auch allesamt an die Gäste, und zwar jedes Mal mit 3-0! Dabei muss man insbesondere den klaren Sieg von Louis GIRA gegen Cheng XIA hervorheben, denn mit diesem hätten im Voraus wohl nur die Wenigsten gerechnet. Mit 0-4 aus Houwalder Sicht ging es also in das Spitzenspiel zwischen Rogiers und Branchenprimus Thomas KEINATH. Hier ging der Houwalder jeweils mit 1-0 und 2-1 Sätzen in Führung, konnte jedoch den Sack nicht zumachen, und musste sich schließlich nach fünf Sätzen geschlagen geben. Im letzten Einzel des Tages bestätigte Skucas seine starke Form mit einem Viersatzsieg gegen Wang, womit das deutliche 6-0 feststand.

Mit einem Sieg Reckens in dieser Höhe hat wohl niemand gerechnet, doch das Team um Thomas Keinath war Houwald heute in jedem Aspekt überlegen. Insbesondere Matas Skucas und Louis Gira konnten überzeugen, doch auch Gene Wantz gab sich bei seinem Comeback keine Blöße. Damit setzt Recken ein Ausrufezeichen während es für Houwald ein Tag zum Vergessen war.

Léntgen – Berbuerg: 1-6

Léntgen hatte in dieser Saison bisher mehrmals überraschen können, dennoch galt Berbuerg hier als klarer Favorit. Deren Spitzenspieler Leandro FUENTES konnte im Auftaktspiel wie erwartet gegen Robin SAUDEMONT gewinnen, während es zwischen Gaetan SWARTENBROUCKX und David HENKENS enger zuging. Ersterer ging mit 2-0 Sätzen in Führung, doch Henkens gab sich nicht geschlagen und gewann die folgenden beiden

Durchgänge. Für diese Aufholjagd sollte er sich jedoch nicht belohnen, denn der fünfte Satz ging mit 11:8 an den Lëntgener Spitzenspieler. Im hinteren Paarkreuz konnte Tom SCHOLTES ein insgesamt knappes Spiel mit 3-1 gegen den sich im Aufwind befindenden Luca ELSEN gewinnen, während Max THEISEN auf Loris STEPHANY traf. Hier ging Letzterer als hoher Favorit ins Spiel, und gewann auch die ersten beiden Durchgänge. Dann konnte sich Theisen jedoch überraschenderweise steigern, sodass es auch hier in den Entscheidungssatz ging. Zur Sensation sollte es jedoch nicht kommen, denn Stephany gewann diesen schließlich mit 11:5, womit Berbuerg nach vier Spielen mit 3-1 führte. Nun kam es zum Spitzenspiel zwischen Swartenbrouckx und Fuentes, welches Letzterer kompromisslos mit 3-0 gewann. Spätestens jetzt war die Messe gelesen, doch die Lëntgener gaben nicht auf. So kämpfte sich Saudemont gegen den favorisierten Henkens in den Entscheidungssatz, musste diesen dann jedoch abgeben. Den letzten Siegpunkt der Gäste holte schließlich Stephany mit 3-1 gegen Elsen, wobei er Nervenstärke zeigte, denn er konnte jeden der knappen Sätze gewinnen. Ein auch in dieser Höhe verdienter Sieg Berbuergs, welche ihrer Favoritenrolle voll und ganz gerecht wurden. Neben Spitzenspieler Fuentes konnte auch Stephany zwei Einzelsiege holen und damit zum zweiten Mal in dieser Saison ungeschlagen bleiben. Lëntgen hingegen braucht sich keine Vorwürfe zu machen, denn Berbuerg ist neben H-F die momentan stärkste Mannschaft Luxemburgs.

lechternach – Diddeleng: 6-4

Im Kellerduell trafen zwei Mannschaften aufeinander, die beide bisher noch keinen Saisonsieg vorzuweisen hatten. Im ersten Spiel des Tages wurde lechternachs Cédric MERCHEZ seiner Favoritenrolle gegen Vladimir ANCA in drei glatten Sätzen gerecht. Sein Pendant auf Diddelenger Seite, Alexis MOMMESSIN, hatte es hingegen deutlich schwieriger gegen Traian CIOCIU. Dieser hielt nämlich von Anfang an auf Augenhöhe mit, und erzwang nach vier Sätzen den Entscheidungssatz. In diesem konnte sich dann schließlich doch der Favorit Mommessin durchsetzen, und das frühe Break lechternachs verhindern. Im hinteren Paarkreuz gewann Zoltan HENCZ wie erwartet deutlich gegen Naël ATHE, während es zwischen Laurent BODEN und Ricardo TAVARES enger zuing. Boden gewann die ersten beiden Durchgänge und war einem Dreisatzsieg zum Greifen nahe, doch Tavares gewann den dritten Satz noch mit 12:10. Das Momentum war nun auf seiner Seite, und den vierten Satz gewann er klar mit 11:5. Nun kam es auch hier zum Entscheidungssatz, und dieser spielte sich auf Messers Schneide ab. Keiner der beiden Spieler konnte sich absetzen, und es war schließlich Boden, welcher mit 12:10 knapp die Oberhand behielt und das Comeback abwendete. Damit führten die Gastgeber mit 3-1, und dieser Vorsprung sollte sich schnell erhöhen, denn Merchez setzte sich im Duell der Spitzenspieler erneut ohne Satzverlust gegen Mommessin durch. Zwischen Ciociu und Anca sollte es zum dritten Mal an diesem Tag in den fünften Satz gehen, und zum zweiten Mal sollte Ciociu unterliegen: er verlor mit 8:11. Damit stand es 4-2 für lechternach, als es zu einem Unglück kam: Boden verletzte sich im Spiel gegen Tavares, und musste dieses aufgeben. Da gleichzeitig Hencz keine Probleme mit Tavares hatte, stand es vor den Schlusssdoppeln 5-3 aus lechternacher Sicht. Nun sollte es interessant werden: Es war klar,

dass das Doppel Boden/Hencz verletzungsbedingt aufgeben müsste, die Frage war nur, auf welches Diddelenger Doppel sie treffen würden. Die Gastgeber trafen dabei die perfekte taktische Aufstellung, denn Boden/Hencz trafen auf das starke Doppel Mommessin/Anca, was also bedeutet, dass Merchez/Ciociu auf Tavares/Nathé trafen, und mit diesen kurzen Prozess machten. Damit gelang lechternach knapp der erste Saisonsieg, und dies trotz Bodens Verletzung.

Ein kuriose Spiel, bei dem man lechternach jedoch als verdienten Sieger betrachten kann. Sie verloren zwei der drei Fünfsatzspiele und mussten zwei Spiele verletzungsbedingt aufgeben; trotzdem siegten sie am Ende. Diddeleng hingegen dürfte sich nach dieser Niederlage reichlich ärgern, und den Tabellenkeller vorerst nicht verlassen dürfen.

Nidderkäerjeng – Esch Abol: 2-6

Esch Abol ging als Favorit in das Spiel gegen Schlusslicht Nidderkäerjeng. Die Gäste stellten dabei Olivier JOANNES im hinteren und Vincent KEMPFER im oberen Paarkreuz auf, womit die Taktik klar war: Kempfer wurde im oberen Paarkreuz "geopfert", doch Joannes sollte dies im unteren Paarkreuz wieder wett machen. Das erste Spiel des Tages zwischen Evgheni DADECHIN und Soroosh AMIRI NIA hatte es direkt in sich. Amiri Nia ging jeweils mit 1-0 und 2-1 Sätzen in Führung, doch Dadechin kämpfte sich beide Male zurück und erzwang den Entscheidungssatz. Auch dieser spielte sich auf Augenhöhe ab, und es war schließlich Amiri Nia, welcher sich mit 11:8 durchsetzen konnte. Am Nebentisch konnte Irfan CEKIC mit einem glatten Dreisatzsieg gegen Kempfer auf 1-1 ausgleichen. In beiden Spielen des unteren Paarkreuzes gingen die Escher Spieler als Favoriten rein, und sowohl Joannes als auch Steve WEITEN wurden dieser Rolle gerecht, womit die Gäste nun 3-1 führten. Im oberen Paarkreuz wiederholte sich das Bild der ersten Einzel: Amiri Nia bezwang im Spitzenspiel Cekic, während Kempfer auch gegen Dadechin unterlag. Dies spielte Esch voll und ganz in die Karten, denn im unteren Paarkreuz konnten sie erneut beide Einzel gewinnen, womit der 6-2 Sieg feststand. Ein gewohntes Bild für Nidderkäerjeng: Im oberen Paarkreuz kann man zwar mithalten, dafür ist man im unteren unterlegen. Von daher ein verdienter Sieg Eschs, welche ihren Platz im oberen Tabellenmittelfeld damit weiter festigen. Nidderkäerjeng hingegen verweilen vorerst weiter am unteren Tabellenende.

Weiterhin folgt noch das vorgezogene Spiel des 5. Spieltages:

Hueschtert-Folscht – Lëntgen: 6-1

Hueschtert-Folscht ging als deutlicher Favorit in das Spiel gegen Lëntgen, und trat mit der bestmöglichen Aufstellung an. Im Auftakteinzel konnte Gleb SHAMRUK direkt den Spitzenspieler der Gäste Gaetan SWARTENBROUCKX knacken; er siegte nach einem knappen Spielverlauf mit 3-1. Am Nebentisch traf Maël VAN DESSEL auf Luca ELSEN und galt als haushoher Favorit. Dies bestätigte er in den ersten beiden Sätzen, doch Elsen konnte sich anschließend steigern und mit dem Luxemburger Landesmeister mithalten. Somit gewann er

die beiden folgenden Sätze und erzwang den Entscheidungssatz, den er jedoch – wie schon gegen Keinath – nicht gewinnen konnte. Im hinteren Parkkreuz wurden sowohl Zoltan FEJER-KONNERTH als auch Robin SAUDEMONT ihren Favoritenrollen klar gerecht, sodass es nach vier Spielen 3-1 für die Gastgeber stand. Nun kam es zum Spitzenspiel zwischen Van Dessel und Swartenbrouckx, welches Van Dessel ohne größere Not mit 3-1 gewinnen konnte. Damit holte er im zehnten Einzel seinen zehnten Sieg und bestätigt seine Rolle als Hueschtert-Folschts Spitzenspieler. Die letzten beiden Einzel sollten ebenso klar ausgehen; sowohl Shamruk als auch Kubica siegten ohne Satzverlust.

Unterm Strich der erwartet hohe Sieg des Titelverteidigers gegen Lëntgen. Diese konnten punktuell zwar mithalten, für mehr war der Qualitätsunterschied der beiden Teams jedoch zu groß.



**Die aktuelle TABELLE der
AUDI League**



1	Hueschtert-Folscht	15	5	5	0	0
2	Berbuerg	12	4	4	0	0
3	Recken	10	4	2	2	0
4	Esch Abol	9	4	2	1	1
5	Houwald	8	4	2	0	2
6	Lëntgen	8	5	1	1	3
7	Lénger	7	4	1	1	2
8	Iechternach	6	4	1	0	3
9	Diddeleng	5	4	0	1	3
10	Nidderkäerjeng	4	4	0	0	4
